

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Ellinghaus 563 6101 563 8032 <a href="mailto:frank.ellinghaus@stadt.wuppertal.de">frank.ellinghaus@stadt.wuppertal.de</a>
	Datum:	04.12.2015
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/2091/15</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.12.2015</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>09.12.2015</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>14.12.2015</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Empfehlungen der Bezirksvertretungen zum Entwurf des Haushaltsplans 2016/2017</b>		

### Grund der Vorlage

Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2016/2017 (VO/1905/15)

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Unterschrift

Dr. Slawig

### Bericht

In den Sitzungen der Bezirksvertretungen, die im Zeitraum vom 24.11. bis 02.12.15 stattfanden, wurde der Entwurf des Haushaltsplans 2016/2017 wie folgt beraten:

**Die Bezirksvertretungen Oberbarmen, Heckinghausen (24.11.15), Vohwinkel (25.11.15), Uellendahl-Katernberg (26.11.15), Barmen, Langerfeld-Beyenburg (01.12.15) sowie Elberfeld (02.12.15)**

Die genannten Bezirksvertretungen empfehlen dem Rat der Stadt, die Vorlage zum Haushaltsplan 2016/2017 (VO/1905/15) unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen ungeändert zu beschließen.

**Bezirksvertretung Ronsdorf, 24.11.15**

Die BV Ronsdorf empfiehlt dem Rat der Stadt, die Vorlage zum Haushaltsplan 2016/2017 unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen zu beschließen.

Darüber hinaus empfiehlt sie, ihre nachfolgenden Beschlüsse zu berücksichtigen:

- Verwendung der bezirksbezogenen Mittel für Straßenerneuerung für die Sanierung der Kurfürstenstraße
- Sanierung der Monschaustraße aus Mitteln des Bundesinvestitionsprogramms.

Stellungnahme der Verwaltung

- Die konkrete Verwendung der bezirksbezogenen Mittel für die Instandsetzung und Erneuerung von Straßen wird nicht im Haushalt festgelegt. Anhand der aktuellen Schadenslage erarbeitet die Fachverwaltung im jeweiligen Jahr Vorschläge für den Einsatz der Mittel, die den Bezirksvertretungen als Drucksachen vorgelegt werden. Die Empfehlung der BV Ronsdorf wurde dem Ressort Straßen und Verkehr mit der Bitte um Berücksichtigung zugeleitet.
- Die Sanierung der Monschaustraße aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes kann nur durchgeführt werden, wenn dem gegenüber eine andere Maßnahme in gleichem Umfang gestrichen wird, da die Zuweisung der Bundesmittel in ihrer Höhe begrenzt ist.

**Bezirksvertretung Cronenberg, 25.11.15**

Die Bezirksvertretung Cronenberg empfiehlt dem Rat der Stadt, die Vorlage zum Haushaltsplan 2016/2017 (VO/1905/15) unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen ungeändert zu beschließen.

Ergänzend hierzu hat die BV beschlossen, dass die Fahrbahndecke der Straße „Lindenallee“ im Doppelhaushalt 2016/2017 instand zu setzen ist. Die geplante Kanalbaumaßnahme der WSW ist entsprechend vorzuziehen, so dass beide Maßnahmen im genannten Zeitraum unmittelbar nacheinander durchgeführt werden können.

**Bezirksvertretung Elberfeld-West, 02.12.15**

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West empfiehlt dem Rat der Stadt, die Vorlage zum Haushaltsplan 2016/2017 (VO/1905/15, unter Berücksichtigung des Beschlusses zu VO/2107/15 – Brücke Kirchhofstraße/Jakobstreppe – Gemeinsamer Antrag vom 02.12.15, unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen zu beschließen.

Der Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West zu VO/2107/15 lautet:

1. Die Bezirksvertretung Elberfeld-West wendet sich mit aller Schärfe gegen den für das Jahr 2018 vorgesehenen Rückbau der Brücke Kirchhofstraße. Sie erwartet im Haushaltsplan eine eindeutige Aussage zum zeitlichen Verlauf und der Finanzierung des Wiederaufbaus dieser Brücke.
2. Die Bezirksvertretung Elberfeld-West fordert die seit Jahren zugesagte und mit wechselnden Argumenten immer wieder verschobene Sanierung der Jakobstreppe im Zeitraum des zu beschließenden Haushaltsplans nun endlich umzusetzen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ein Neubau wird nach heutigem Stand nicht vor 2018 erfolgen und ist abhängig von den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen und vom Sanierungserfordernis anderer verkehrswichtiger Brücken im Stadtgebiet (z.B. entlang der Talachse / B7) – und insofern eine Frage der Priorisierung entsprechend nach der verkehrlichen Bedeutung.

Diese Aussage trifft analog auch auf die Jakobstreppe zu.

**Demografie-Check**

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die demografischen Ziele.